

# A und F 50plus

**Akademiker und Freunde 50plus e.V.  
Dresden**

Vorsitzender: Dipl. phil. Richard W. Hafemann  
Elisenstraße 32, 01307 Dresden



Nr. 2 / 2017

Juni 2017

## **A&F 50plus – MITTEILUNGEN FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE**

---

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,

in der Mitteilung 2/2017 veröffentlichen wir über die von April 2017 bis Juni 2017 von uns organisierten Kulturveranstaltungen. Zu Beginn gratulieren wir traditionsgemäß Geburtstagskindern der Monate April, Mai und Juni 2017.

**Geburtstagskinder im April 2017:** Frau Brigitte Grunert, Frau Maria Morawitz

**Geburtstagskind im Mai 2017** Frau Christine Reichel, Herr Dr. Frank Stahl

**Geburtstagskinder im Juni 2017:** Frau Rosemie Bilz, Frau Dr. Veronika Haupt, Frau Lilli Schirduan, Frau Aini Teufel



*Die besten Wünsche*

Allzeit Harmonie, Ruhe  
und Zufriedenheit.

## Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Seniorenkonzert des Polizeiorchesters Dresden	2
Besuch der Herkuleskeule "Ballastrevue"	3
Matinee in der Semperoper	4
Pflegestärkungsgesetz 2017	5
Treffen mit russischen Militärveteranen	18
Frühlingskonzert 2017	19
Besuch der Oper "Das schlaue Füchlein"	20
Frühlingssingen	21
Jahresfahrt Erzgebirge	23
Treffen mit Vertretern der BB Bank	29

Maria Möbius

Das

### **SENIORENKONZERT**

des Polizeiorchesters Dresden im Plenarsaal des Rathauses

besuchten am 9. Februar 2017, 14:00 Uhr 30 Mitglieder und Freunde unseres Vereins. Unter der Leitung ihres Dirigenten Torsten Petzold gelang es dem, aus ca. 50 Musikern bestehenden Klangkörper uns im Handumdrehen für 90 Minuten die Alltagssorgen und gesundheitlichen Gebrechen vergessen zu lassen. Das Repertoire reicht von Klassik, Operette, Musical und Filmmusiken über traditionelle volkstümliche und sinfonische Blasmusik bis hin zu Dixieland und Jazz. Alle Musiker verfügen über ein abgeschlossenes Studium an einer Musikhochschule oder Konservatorium. Ihre künstlerischen und interpretatorischen Leistungen kommen einem Berufsorchester gleich. Begeisterten Beifall erhielten die Instrumentalsolisten, so z.B. die hervorragende Intonation der Piccoloflöte, die Trompeten- und Tubasolisten und die Gesangsdarbietungen des Tenorbaritons. Wie jedes Jahr greift der Moderator in seiner Programmführung ein Thema auf. In diesem Jahr stellte er die vielfältigen Erfindungen vor, die von Dresden aus die Welt eroberten. Als Fachdienst der Polizeidirektion Zentrale Dienste wurde das Polizeiorchester 1991 gegründet und gilt für die Bürger als Sympathieträger der Sächsischen Polizei z.B. bei

- Präsentation der Sächsischen Polizei in der Öffentlichkeit bei Dorf- und Stadtfesten;
- in zahlreichen Kinderkonzerten;
- in speziellen Konzerten für Senioren, die sich seither jährlich an drei Tagen im Februar zu einer beliebten Tradition entwickelten;
- auf den Konzertplätzen der Burgen und Schlösser;
- zu den jährlich stattfindenden Hengstparaden in Moritzburg vor 30 000 begeisterten Pferdesportfreunden.

Auch wir freuen uns wieder auf das Seniorenkonzert im Februar 2018 und darüber, dass nach Abschluss der Bauarbeiten im Ostflügel des Rathauses diese Konzerte wieder im Plenarsaal stattfinden können.

## Besuch der Herkuleskeule "Ballastrevue"



Mit der Ballastrevue brachte die HERKULESKEULE wieder einmal das Publikum zum Rasen und mit brisanten, politisch-scharfen Pointen zum Nachdenken über die katastrophalen weltweiten Zustände...und wir, 30 Vereinsmitglieder und ihre Freunde mitten drin am 26. März 2017, eine der letzten Vorstellungen in der alten Spielstätte am Sternplatz. Die Umzugskartons auf der Bühne gaben die Richtung vor > in den neuen Kabarettkeller des Kulturpalastes Dresden. Mit der „Ballastrevue“ verabschiedete sich Wolfgang Schaller als langjähriger künstlerischer Leiter. Noch einmal lässt er seine Protagonisten Birgit Schaller, Detlef Nier, (zwei alte Hasen), sowie Nancy Spiller und Hannes Sell, (zwei Neulinge am „Keulen –himmel“) in Rollen steigen, deren Themen von geschürter Angst bis zum realen Terrorismus, von Russenphobie und Fremdenhass bis zum Konsumwahn und Politikerlügen reichen. Dabei beeindruckten auch Nancy Spiller und Hannes Sell in Gesang, Tanz und Spiel, beeindruckend bemerkenswerte Talente – brachten neue Farben in das satirische Klangbild der Keule. Auch das Reagieren auf aktuelle Geschehnisse zeichnet unsere KEULE aus. Kurzfristig wurde der feierlich- freche Lobgesang auf Kanzlerkandidat Martin Schulz ins Programm aufgenommen. „Warum ist es wichtig, wählen zu gehen? Weil Sie mit Ihrer Stimme Entscheidungen legitimieren, die nach der Wahl gegen Sie getroffen werden!“ Zum 20. Mal führte Matthias Nagatis Regie. Ernste Nummern wechseln mit Schenkelkrachern, auf Schattenspiel folgt Rundgesang. Auf der Bühne ringen Gipsköpfe von Jesus, Marx und der Allegorie der Demokratie um Aufmerksamkeit, die sie im Leben eingebüßt haben. Starke Lieder prägen wesentlich das Programm. Aus dem „Weltjugendlied“ wird ein „Welttugendlied“ mit dem Bankerrefrain „ Unser Lied die Ländergrenzen überfliegt Knete siegt, Knete siegt.“ Jeder Akteur hat Soloauftritte, musikalisch begleitet mit Eigenkompositionen von Jens Wagner und Volker Fiebig. Original- Videos verstärken die Aussage des Programms. Beklemmend ein Werbespot der Bundeswehr, in dem Kin-

der mit lustigen Animationsfiguren auf Krieg eingestimmt werden. Erheiternd, wenn Angela Merkel ( Birgitt Schaller) die Bürger und Bürgerinnen auffordert, ihr Vorschläge zur Verbesserung der Regierungsarbeit zu schicken: „Denn Deutschland soll so bleiben, wie es ist.“ Der begnadete Kabarettist Detlef Nier würde selbst aus dem Verlesen von Straßennamen einen Lacher machen. Er nimmt sich wunderbar auf die Schippe, stottert und zischt mit falschen Zähnen. Eine herrliche Nonsens- Nummer mit tieferer Bedeutung ist die Persiflage auf die RTL-Serie „Die Geissens“. Mit Birgit Schaller zieht Nier das stinkreiche, saudumme Paar durch den Kakao. Sie trocknet 500- Euroscheine auf der Leine und klopft markige Sprüche: „Leistungsträger nennt man Menschen, die sich viel leisten können.“ Zu den ungekrönten Leistungsträgern des Ensembles gehört Birgit Schaller. Ob als erotisch aufreizende Marilyn Monroe mit falschen Busen oder als traurig beichtende Angela Merkel mit echter Raute – sie bringt die Pointen brillant über die Rampe, da sitzt jeder Blick, jede Geste. Seit 24 Jahren verpasst unser Verein (vorher, bis zu unserer Neugründung 2013 als Interessenverband des BRH) keine Inszenierung der Herkuleskeule in der Spielstätte am Sternplatz. Freuen wir uns auf weitere Neuproduktionen im Kabarettkeller des Kulturpalastes.

Dr. Frank Stahl

## **MATINEE in der SEMPEROPER**



Das Sinfonieorchester der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber unter Leitung von Professor Eckehard Klemm lud am 2. April 2017 zur Matinee in die Semperoper

Zu dieser Veranstaltung wurde das diesjährige Carl Maria-von-Weber-Stipendium der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vergeben. Sumin Lee (Flöte, Meisterklasse Stephane Rety) und Fama M'Boup (Jazz Klasse Celine Rudolf) erhielten in der Semperoper die Urkunden aus der Hand von Vorstandsmitglied Heiko Lachmann.

Weitere studentische Beiträge der Matinee der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden waren zwei Werke, die erst am Freitag uraufgeführt worden waren (Konzert im Theater Meißen für "Rettet Meißen-JETZT"). Song Aa Parks „Sa-i“ und Yukari Misawas „Reise im Geist: 2xxx“ greifen thematisch unseren Alltag und unsere Wahrnehmung auf, also auch Unwuchten und die Suche nach einem beruhigten Gegenpol.

Dies lässt sich auf das aktuelle Jahresthema „Der Wanderer“ der Musikhochschule beziehen: Während Wandern einerseits mit Aufbruch, neuen Eindrücken und Vielfalt assoziiert wird, kann es ebenso Getrieben sein und Unruhe bedeuten. „Sa-i“ („zwischen“) setzt sich aus Blöcken mit einem auf einen Mittelpunkt zustrebenden Klang zusammen. Oft sind es Töne der Blechbläser und Schlagwerke, die sich aus dem Hintergrund erheben und den Hörer (oder Wanderer) bedrängen. Dazwischen vermitteln ausgeprägte Ruhepunkte Halt, umrahmt von Windgeräuschen und meditativen Glockenschlägen. Das Werk lebt weniger von der Schärfe der Kontraste als von der Entwicklung der Melodie und Klangabschnitte und bezieht daraus eine große Spannung.

„Reise im Geist: 2xxx“ auf Stanley Kubricks „2001: Odyssee im Weltraum“ bezogen, arbeitet mit Mitteln der Verfremdung und Verzerrung als Folie, die etwas Verborgenes (wie eine Originalmelodie) verändert, also ebenso eine Bedrängungssituation. Manche Passagen scheinen geradezu aggressiv, wirklich zur Ruhe kommt der Hörer nicht. Es ist mehr eine Suche als eine Ankunft, nach der Ordnung der Dinge (zu denen Noten und Tonalität zählen).

Ekkehard Klemm fasste beide Werke als Sätze eines Ganzen zusammen, was stimmig gelang, auch wenn die Kompositionen an sich solitäre Werke sind. Das Hochschulsinfonieorchester bewies unter Klemms Leitung einmal mehr Sinn für die Ausarbeitung von Details, aber ebenso für einen umfassenden Klang.

Auch Anton Rubinstein und Felix Mendelsohn Bartholdy sind "Wanderer" gewesen, in der Welt und zwischen den Religionen, beide haben die Erfahrung von Entwurzelung gemacht. Rubinsteins 4. Klavierkonzert atmet den Geist der Romantik und ist vor allem Robert Schumanns Klangwelt verhaftet, ohne diesen jedoch zu kopieren. Solistin Yunyi Qin stellte nicht Virtuosität heraus oder gar zur Schau, im Gegenteil. Es war bemerkenswert, mit wie viel Verständnis für den inneren Gehalt die Pianistin dem Werk Freiheit und Atem gab. Ihren poetischen Erzählstil spiegelte das Hochschulsinfonieorchester mit wunderbaren Klangfarben wider. Ruhig, schwärmerisch konnte das Werk fließen, nicht als Kette von Affekten, sondern als Entwicklung einer musikalischen Idee. So viel Feingefühl findet man bei jungen Pianisten selten. Mit Mendelsohns "Schottischer" fand das Konzert einen lebhaften Abschluss.

Dr. Frank Stahl

Am Donnerstag, dem 27. April 2017 hatten wir Herrn Lüttge von der Volkssolidarität Dresden zu Gast, der zum Thema

## **Pflegestärkungsgesetz 2017**

sprach. Aufgrund der hohen Aktualität bieten wir nachfolgend die PowerPoint Folien für interessierte Leser an. Die Informationsfülle war so groß, dass es unmöglich scheint, das alles zu behalten.



## Volkssolidarität Dresden – Das sind wir

- Solidarität als Leitmotiv: Miteinander Füreinander
- soziales Engagement für ältere Menschen, chronisch Kranke, Pflegebedürftige und sozial Benachteiligte
- zwei Heime mit 281 Plätzen
- Betreutes Wohnen in 327 Wohnungen
- Häusliche Pflege von ca. 1000 Kunden
- Essen auf Rädern für 937 Kunden monatlich

Das alles leisten wir mit mehr als 500 Mitarbeitern.

## Überblick

1. Leistungen der Pflegeversicherung
2. Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff
3. Finanzierung der Leistungen

## Chronik der Pflegeversicherung

1995	Pflege-Versicherungsgesetz
	Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit
1996	1. SGB-XI-Änderungsgesetz
1998	Gesetz zur sozialen Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen
	3. SGB-XI-Änderungsgesetz
1999	Gesetz zur Neuregelung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse
	4. SGB-XI-Änderungsgesetz
2000	Haushaltssanierungsgesetz
	GKV-Gesundheitsreform 2000
2002	Pflege-Qualitätssicherungsgesetz (PQsG)
	Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz (PfIEG)
2005	Kinder-Berücksichtigungsgesetz (KiBG)
	Verwaltungsvereinfachungsgesetz
2007	Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der GKV (GKV-WSG)
2008	Pflege-Weiterentwicklungsgesetz
2012/13	Pflege-Neuausrichtung-Gesetz (PNG)
2015	Erstes Pflegestärkungsgesetz (PSG I)
2016/2017	Zweites Pflegestärkungsgesetz (PSG II)
2017	Drittes Pflegestärkungsgesetz (PSG III)

## Leistungen der Pflegeversicherung

- Pflegegeld
- Sachleistungen
- Kombinationsleistungen
- Vollstationäre Pflege
- Verhinderungspflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Pflegehilfsmittel
- Pflegeberatung
- Verbesserung Wohnumfeld
- Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson

## Veränderung des Leistungsanspruchs

Alter Pflegebedürftigkeitsbegriff (§14 SGB XI):

Pflegebedürftig sind alle Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und **regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen** im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

## Veränderung des Leistungsanspruchs

Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff (§14 SGB XI:

- der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff wird zum 01.01.2017 eingeführt
- statt 3 Pflegestufen gibt es dann 5 Pflegegrade
- das entscheidende Kriterium ist nicht der individuelle Bedarf sondern der Grad der Selbstständigkeit - pflegebedürftig sind demnach Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen
- es muss sich um Personen handeln, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können

## Veränderung des Leistungsanspruchs

- maßgeblich für das Vorliegen von gesundheitlich bedingten Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder Fähigkeiten sind sechs Bereiche
  - Mobilität
  - Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
  - Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
  - Selbstversorgung
  - Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
  - Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte
- den Bereichen sind jeweils detaillierte, pflegfachliche begründete Kriterien zugeordnet – z.B. bei Mobilität: Positionswechsel im Bett, Halten einer stabilen Sitzposition, Umsetzen, Fortbewegen innerhalb des Wohnbereichs, Treppensteigen

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### Ermittlung des Grades der Pflegebedürftigkeit, Begutachtungsinstrument (§15 SGB XI)

- Pflegebedürftige erhalten nach der Schwere der Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten einen Grad der Pflegebedürftigkeit (Pflegegrad)
- der Pflegegrad wird mit Hilfe eines pflegefachlich begründeten Begutachtungsinstruments ermittelt
- das Begutachtungsinstrument ist in sechs Module gegliedert, die den in § 14 genannten sechs Bereichen entsprechen

## Veränderung des Leistungsanspruchs

- in jedem Modul werden die in den Bereichen genannten Kriterien in verschiedenen Kategorien (z.B. bei Modul 1 - Mobilität: selbständig, überwiegend selbständig, überwiegend unselbständig, unselbständig) mit Punkten bewertet:
  - Punktbereich 0: keine Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten
  - Punktbereich 1: geringe Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten
  - Punktbereich 2: erhebliche Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten
  - Punktbereich 3: schwere Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten
  - Punktbereich 4: schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten.

- auf Basis der erreichten Gesamtpunkte wird in die Pflegegrade eingeordnet
  - Pflegegrad 1: geringe Beeinträchtigung der Selbständigkeit (12,5 bis unter 27 Punkte)
  - Pflegegrad 2: erhebliche Beeinträchtigung der Selbständigkeit (27 bis unter 47,5 Punkte)
  - Pflegegrad 3: schwere Beeinträchtigung der Selbständigkeit (47,5 bis unter 70 Punkte)
  - Pflegegrad 4: schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit (70 bis unter 90 Punkte)
  - Pflegegrad 5: schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung (90 bis 100 Punkte)

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 1. Pflegegeld (§§37, 123 SGB XI)

Pflegestufe	Leistungen 2016 pro Monat	Leistungen 2017 pro Monat	Pflegegrad
0	-	-	-
0 (mit Demenz*)	123€	316€	2
1	244€	316€	2
1 (mit Demenz*)	316€	545€	3
2	458€	545€	3
2 (mit Demenz*)	545€	728€	4
3	728€	728€	4
3 (mit Demenz*)	728€	901€	5

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 2. Pflegesachleistungen (§§36, 123 SGB XI)

Pflegestufe	Leistungen 2016 pro Monat	Leistungen 2017 pro Monat	Pflegegrad
0	-	-	-
0 (mit Demenz*)	231€	689€	2
1	468€	689€	2
1 (mit Demenz*)	689€	1298€	3
2	1144€	1298€	3
2 (mit Demenz*)	1298€	1612€	4
3	1612€	1612€	4
3 (mit Demenz*)	1612€	1995€	5

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 3. Vollstationäre Leistungen

Pflegestufe	Leistungen 2016 pro Monat	Leistungen 2017 pro Monat	Pflegegrad
0	-	-	-
0 (mit Demenz*)	-	770€	2
1	1064€	770€	2
1 (mit Demenz*)	1064€	1262€	3
2	1330€	1262€	3
2 (mit Demenz*)	1330€	1775€	4
3	1612€	1775€	4
3 (mit Demenz*)	1612€	2005€	5

Bei Leistungsverschlechterungen gilt der Bestandsschutz!

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 4. Verhinderungspflege (§§39, 123 SGB XI)

Pflegestufe	Leistungen 2016 pro Kalenderjahr bis zu	Leistungen 2017 pro Kalenderjahr bis zu	Pflegegrad
1, 2 oder 3	1.612€ für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu 6 Wochen	1.612€ für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu 6 Wochen	2,3,4 oder 5

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 4. Verhinderungspflege (§§39, 123 SGB XI)

Macht eine private Pflegeperson Urlaub oder ist sie durch Krankheit vorübergehend an der Pflege gehindert, übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten einer Ersatzpflege.

Außerdem kann bis zu 50% des Leistungsbetrages für Kurzzeitpflege (806€) zukünftig zusätzlich für Verhinderungspflege ausgegeben werden.

Verhinderungspflege kann dadurch auf max. 150% des bisherigen Betrages ausgeweitet werden.

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 5. Kurzzeitpflege (§42 SGB XI)

Pflegestufe	Leistungen 2016 pro Kalenderjahr bis zu	Leistungen 2017 pro Kalenderjahr bis zu	Pflegegrad
1, 2 oder 3	1.612€ für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu 4 Wochen	1.612€ für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu 4 Wochen	2,3,4 oder 5

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 5. Kurzzeitpflege (§42 SGB XI)

Zur Bewältigung von Krisensituationen bei der häuslichen Pflege oder übergangsweise im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt. Dafür gibt es die Kurzzeitpflege in entsprechenden stationären Einrichtungen.

Zukünftig kann der noch nicht verbrauchte Leistungsbeitrag der Verhinderungspflege maximal verdoppelt werden, parallel kann auch die Zeit für die Inanspruchnahme von 4 auf 8 Wochen erhöht werden.

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 6. Teilstationäre Leistungen der Tages-/Nachtpflege (§§41 SGB XI)

Pflegestufe	Leistungen 2016 pro Monat	Leistungen 2017 pro Monat	Pflegegrad
0	-	-	-
0 (mit Demenz*)	231€	689€	2
1	468€	689€	2
1 (mit Demenz*)	689€	1298€	3
2	1144€	1298€	3
2 (mit Demenz*)	1298€	1612€	4
3	1612€	1612€	4
3 (mit Demenz*)	1612€	1995€	5

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 7. Zusätzliche Betreuungs- (und Entlastungs-)leistungen (§§45b SGB XI)

Pflegestufe	Leistungen 2016 pro Monat bis zu	Leistungen 2017 pro Monat bis zu	Pflegegrad
1, 2, 3 oder 0 mit Demenz	104€	125€	1,2,3,4 oder 5
0, 1, 2 oder 3 (mit dauerhaft erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, der zur Inanspruchnahme des erhöhten Betrages berechtigt)	208€		

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 7. Zusätzliche Betreuungs- (und Entlastungs-)leistungen (§45b SGB XI)

Zugelassene Pflegedienste dürfen neben Betreuungsleistungen nun auch Angebote der hauswirtschaftlichen Versorgung bringen.

Wer Anspruch auf diese zusätzlichen Leistungen hat,

- kann bis zu 40% der Sachleistungen zusätzlich für niedrighschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote in Anspruche nehmen, wenn dafür noch keine Sachleistung erbracht wurde
- es erfolgt die Anrechnung auf den Sachleistungsanspruch
- und es sind Beratungsbesuche nach §37 Abs. 3 bis 6 durchzuführen.

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 7. Übersicht möglicher Betreuungs- (und Entlastungs-)leistungen

- Beaufsichtigung bei Sturzgefährdung
- Durchführung eines Einkaufes
- Gedächtnistraining zur Bestätigung von sozialen Alltagsleistungen
- Gespräche führen, Unterhaltung fördern mit dem Ziel der Aktivierung
- Gespräche und Zuwendung zum Erhalt psychischer Stabilität und Vermeiden emotionaler Krisen

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 7. Übersicht möglicher Betreuungs- (und Entlastungs-)leistungen

- individuelle abgestimmte Leistungen je nach Interessengebiet (z.B. Singen, Basten, Backen/Kochen, Vorlesen)
- Orientierungstraining zur Wiedererlangung und Führung eines selbstbestimmten Lebens
- Spaziergänge, Begleitung bei Behördengängen

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 8. Pflegehilfsmittel (§§40, 123 SGB XI)

Pflegegrad	Leistungen 2017 pro Monat bis zu
1,2,3,4,5	40€

Grundsätzlich werden unter dem Begriff Pflegehilfsmittel Sachmittel verstanden, die zur häuslichen Pflege notwendig sind, sie erleichtern und dazu beitragen, dem Pflegebedürftigen eine selbstständige Lebensführung zu ermöglichen.

## Veränderung des Leistungsanspruchs

### 10. Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen (§§40, 123 SGB XI)

Pflegegrad	Leistungen 2017 pro Maßnahme/Jahr bis zu
1,2,3,4,5	4.000€

Wenn ein Pflegebedürftiger oder jemand, der in seiner Alltagskompetenz dauerhaft erheblich eingeschränkt ist, zu Hause gepflegt und betreut wird, kann es hilfreich sein, das Wohnumfeld an die besonderen Belange des Pflege- oder Betreuungsbedürftigen individuell anzupassen.

Dr. Frank Stahl

### Treffen mit russischen Militärveteranen

Am 08.05.17 waren Dr. Griese und R. Hafemann bei einem Treffen mit russischen Militärveteranen die zu Gast in Dresden waren. Neben einem ansprechenden Kulturprogramm gab es eine Vielzahl interessanter Gespräche mit den russischen Gästen.

Frau Dr. Danders, die das Treffen organisiert hat, zog eine beeindruckende Bilanz der seit Jahren bestehenden Beziehungen.

Hauptinhalt ist: miteinander reden, gegenseitig verstehen, keine Konfrontation zulassen. In Zeiten, wo das Verhältnis der EU zu Russland durch Misstrauen und Sanktionen geprägt ist, sollten wir in Ostdeutschland die traditionell vorhandenen guten Beziehungen zu Russland nutzen und einen Beitrag zur Herstellung der Normalität zwischen unseren Staaten liefern.



Maria Möbius

Zum

## FRÜHLINGSKONZERT

am 23. April 2017 im wunderschönen barocken Festsaal des Pianosalons Kirsten überraschten und erfreuten uns junge, musikalisch- talentierte Frühlingsboten mit Werken aus den Epochen der Klassik und Romantik. Die 13- jährige Gloria Bauer eröffnete mit einem virtuosen Trompetensolo „ Petit Piece Concertante“ des französischen Komponisten Gillaume Balay das Konzert. Gloria Bauer besucht die 7. Klasse im Landesmusikgymnasium Dresden und wurde begleitet von ihrem Korrepetitor Cheng Tai Chang. Erfreut, dass es gottseidank noch Elternhäuser und Schulen gibt, wo das Volkslied gepflegt wird. So sangen die Geschwister Wibke, Konrad Helm mit Elisa und Clemens Keller mit ihren zarten Stimmchen und selbst bewusst „Nun will der Lenz uns grüßen“. Auch in diesem Frühlingskonzert stellte uns die Organisatorin und Regisseurin Irmhild von Kiepinski, Mitglied



unseres Vereins, wieder einen 8- jährigen jungen Geiger Gustav Sperling vor. Mit seinem Lehrer Professor Volker Dietzsch, Mitglied der Staatskapelle Dresden spielten sie das DUO FÜR 2 VIOLINEN des tschechischen Komponisten Johann Wenzel Kalliwoda. Gustav Sperling besucht die 2. Klasse der 90.Grundschule in Dresden-Luga. Mit 5 Jahren begann sein Geigen-

unterricht bei Prof. Dietzsch. Professor Volker Dietzsch verdient, als ein großartiger , uneigennütziger Freund und Helfer in Vorbereitung und Durchführung der Benefizkonzerte an der Seite von Frau Kiepinski unser aller Hochachtung. In der weiteren Folge erklangen aus dem Liederschatz von Hugo Wolf und Felix Mendels- sohn Bartholdy die Frühlingslieder „ Er ist`s“, „Frühlingslied“ und „Gruß“, gesungen von Annina Battaglia, Sopran und Luise Sitzlack, Mezzosopran am Flügel begleitet von Mariko Sakonju. Alle drei Interpreten studieren an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden. So farbenfroh wie der Frühling, so die Klangbilder der mit Freude und großen Können Musizierenden. Zu den unumstrittenen Höhepunkten zählte das Oboe-Spiel von Nathaniel Heine. Mit seiner Klavierbegleiterin Elena Rubinowa spielte Nathaniel 2 Kompositionen für Oboe: Alessandro Marcollo (1669-1747) „Konzert für Oboe und (Orchester) Klavier, 2. Satz“ und von Jaques-Christian-Michael Widerkehr (1759-1823) „Duo für Oboe und Klavier,4. Satz. Der 12- jährige Nathaniel Heine kommt aus Lichtenstein und studiert in Dresden am Musikgymnasium, seit 4 Jahren spielt er Oboe. Bereits im Kindergarten mit 4 Jahren lernte er das Flötenspiel. Beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ belegte Nathaniel den 1. Platz

und ist mit dem Bläserquartett des SLGfM unter Leitung von Frau Rumi Sota- Klemm zum Bundeswettbewerb nach PADERBORN delegiert, wo sie unter 2400 Teilnehmern ihr Können unter Beweis stellen werden. Vor der Pause erlebten wir die 11- jährige Maria Litsoukow, Klavier, Schülerin der 5. Klasse am Sankt Benno- Gymnasium. Seit 3 Jahren erhält sie in der Bannewitzer Musikschule Klavierunterricht bei Herrn Daniel Heyne. Ihre Mutter, aus Tokio stammend, ist Konzertmeisterin der Sächsischen Elblandphilharmonie Dresden und ihr Vater – in Nowosibirsk geboren, ist freischaffender Geiger. – Also ein hoch musikalisches Elternhaus-Maria Litsoukow , 1. Preisträgerin im Landeswettbewerb „Jugend musiziert 2017“, spielte mit ihrer Mutter, Violine, das Ave Maria von Franz Schubert. Eine, zu Herzen gehende, uns sehr bewegende Interpretation. Mit Giovanni Bottesini ( 1821-1889) „ Tarantella“ für Kontrabass und Klavier eröffnete der 19-Jährige Ion Lopez Leal, begleitet von Claudia Pätzold, Korrepetitorin an der Musikhochschule Dresden, den zweiten Konzertteil. 2016 erspielte Ion den 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert.“ Sein Lehrer, Reimond Püschel, Kontrabassist in der Staatskapelle unterrichtet Ion seit seinem 14. Lebensjahr.



Danksagung der Regisseurin Irmhild von Kiełpinski

Maria Möbius

## **DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN**

Oper von Leos Janáček

besuchten am Sonntag, dem 21. Mai 2017, 16:00 Uhr im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden 14 Mitglieder und Freunde unseres Vereins. Der Besuch der jährlichen Operninszenierungen der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden in Kooperation mit der Hochschule für Bildende und dem Staatsschauspiel ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres Vereinslebens. In diesem Jahr entschieden sich die Protagonisten für die Inszenierung einer Oper des tschechischen Komponisten Leos Janáček. 1854 geboren ist er nur wenige Jahre älter als Giacomo Puccini und jünger als Gustav Mahler oder Richard Strauss. Nach seiner eigenen, persönlichen musikalischen Wahrheit suchend, fand er im Volkslied und von der Natur inspiriert, die

Motivation für seine melodischen Gebilde. „Naturerscheinungen beobachtete er bis ins kleinste Detail, und er ergänzte seine Sprechakttheorie durch Aufzeichnungen tierischer Laute und Naturgeräusche. Seine siebte Oper ‚Das schlaue Fuchlein ‚ zeigt, wie er seine Beobachtungen anschaulich zu stilisieren und dramatisieren wusste.“ (Zitat) Die Uraufführung fand 1924 am Brünner Theater in tschechischer Originalsprache statt und zählt bis heute zur tschechischen Nationaloper. Die Stilisierung der Tierwelt und die märchenhafte Aufarbeitung der Geschichte sind in 3 Akte gegliedert. Gemäß einer Fabel sprechen, singen und fühlen die Tiere wie Menschen. Sie gilt als lyrischste und melodisch reichste Oper des Komponisten. Ort der Handlung ist eine Waldlandschaft, die Umgebung einer Dachshöhle, der Hof einer Försterei. Im Zentrum der Handlung steht eine Füchsin, gespielt von der in Südkorea geborene Sopransolistin Teaa An. Nachdem sie 2014 ihr Studium an der Korea National University of Arts in Seoul abschloss, setzte sie 2015 an der HfM Dresden im Masterstudium Oper bei Prof. Hendrikje Wangemann ihr Studium fort. Mit ihrer gesanglich brillanten wie choreografisch- ausdrucksstarken, überzeugenden Interpretation gelang es Teaa An , das Publikum auf den lebensbedrohlichen Wegen des schlaunen Fuchlein in ihren Bann zu ziehen. Die Chorpartituren sangen Studierende des 1. Studienjahres, die gesanglichen, künstlerischen Leistungen der Solisten, ob des Försterehepaares, dessen Söhne, des Schulmeisters oder des Pfarrers , sie alle widerspiegelten die meisterhaft, hochmotivierende Arbeit unserer Musikhochschule.



Durch die Bühnenbild- und Kostümgestaltung der Hochschule für Bildende Künste: (Kostümherstellung: Studierende 2. Studienjahr

HSfBK, die Dekorationen wurden in den Werkstätten der Staatsoper und Staatsschauspiel hergestellt) gelang die Inszenierung wiederum zu einem gelungenen Gesamtkunstwerk. Die musikalische Leitung lag in den Händen von Professor Franz Brochhagen, die Inszenierung in den Händen von Frau Professor Barbara Beyer.

Dr. Frank Stahl

### Frühlingssingen

*Mein Mund, der singet, mein Herz, das springet  
und hat ein guten Mut, weil alle Sach` ist gut.*

*Was schert uns morgen, lasst alle Sorgen  
für heut` vergessen sein!  
Frau Musica lädt ein! .....*

und auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder mit unserem

## FRÜHLINGSSINGEN am 18.Mai 2017

selbst eine Freude bereiten, " lasst unsere Stimmen hell erklingen, Herzen und Seelen zum Blühen bringen.



Irmhild von Kiepinski hat sich sehr viel Mühe gemacht und uns die Texte zur Verfügung gestellt sowie eine wunderschöne Auswahl der schönsten Volkslieder vorgenommen. Von der Ode an die Freude (Text: Friedrich Schiller, Musik: Ludwig van Beethoven) über Komm lieber Mai und mache (Text: Christian Adolf Overbeck, Musik: Wolfgang Amadeus Mozart) bis hin zu Sah ein Knab ein Röslein stehn (Text: Johann Wolfgang von Goethe, Musik: Franz Schubert) war alles dabei, was tatsächlich die Seele berührt. Die Leitung durch Frau von Kiepinski war wie immer eine gelungene Angelegenheit.

Sehr schön auch die Literaturbeiträge von Irmhild von Kiepinski und Richard Hafemann. Das gab der Veranstaltung eine gewisse Lockerheit. So kann man sich nur wünschen: Bald mal wieder und dann mit größerer Resonanz!

Dr. Frank Stahl  
Am 23.06.2017 startete unsere diesjährige

## Jahresfahrt Erzgebirge

Pünktlich 8.00 Uhr bestiegen wir unseren komfortablen Reisebus, der uns sicher nach Oederan brachte, wo wir ca. 1 Stunde durch das Klein-Erzgebirge bummelten.



In kurzer Zeit das ganze Erzgebirge auf einen Blick – wie in einem plastischen Bilderbogen reihen sich in der idyllischen Umgebung des Oederaner Stadtparks kleine Häuschen, große Sehenswürdigkeiten sowie die schönsten sächsischen Burgen und Schlösser zu einem unvergleichlichen Erzgebirgs-Panorama in Miniatur aneinander. Die über 210 handgefertigten Modelle mit ihren liebevollen Details, ca. 1.300 geschnitzten Figuren, Häusern, Brücken, Bahnen und Pflanzen- Arran-

gemeinsam erzählen spannende Geschichten. Es ist hübsch anzuschauen, wenn sich kleine Eisenbahnen durch die Landschaften schlängeln, Feuerwehrleute mit einem alten Pumpenwagen einen Brand löschen, Kinder fröhlich Karussell fahren und der Holzhacker unermüdlich mit seiner Axt auf und nieder schlägt. Abgerundet ist alles noch durch Flüßchen mit Gefällen, die kleine Mühlräder antreiben.



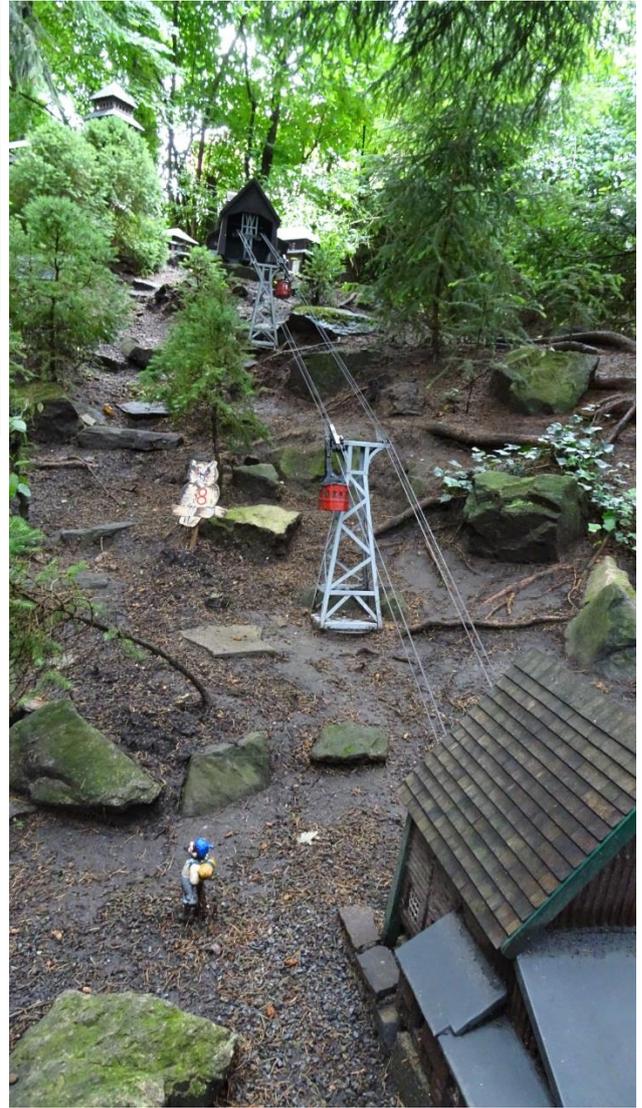
Ausflugsgaststätte Pöhlberg



Burg Kriebstein



Jagdschloss Moritzburg



Fichtelbergbahn

Anschließend fahren wir zum Mittagessen nach Ehrenfriedersdorf auf den Sauberg in die Saubergklause



Für uns war alles liebevoll vorbereitet und so konnten wir uns das leckere Mittagessen

schmecken lassen. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die einen besuchten das Besucherbergwerk in der Zinngrube. Die anderen, die sich das Abenteuer unter der Erde nicht zutrauten, besuchten das mineralogische Museum

Es beginnt mit der Seilfahrt über den „Sauburger Haupt- und Richtschacht“ bis in 100 m Tiefe. Auf dem etwa 2 km langen Fußweg durch Strecken und Erzabbau werden umfangreiche Informationen zu Bergbaugeschichte, Geologie sowie Gewinnung und Aufbereitung von Zinn- und Silbererzen geboten.





Nunmehr besuchten wir die St. Niklaskirche in Ehrenfriedersdorf. Kostbarstes Kunstwerk der St. Niklaskirche ist der im Jahre 1507 hier aufgestellt und bis 1512 vervollständigte spätgotische Schrankaltar, der zweimal gewandelt (geschlossen) werden kann. Der durch den Bergbau hervorgerufene Wohlstand der Stadt wird unter anderem daran sichtbar, dass die Kirche es sich leisten konnte, den großen Meister Hans Witten zu verpflichten, den Altar zu gestalten. Als Material verwendete er Lindenholz. Bis in die äußersten Spitzen des Gesprenghes besteht der Altar aus Holz.





Wir setzen unseren wunderbaren Ausflug fort, mit einem Besuch der Greifensteine. Die Greifensteine, bis um 1900 der Greifenstein, sind eine Felsformation im Erzgebirge im Waldgebiet zwischen den Ortschaften Ehrenfriedersdorf, Geyer, Jahnsbach und Thum auf dem Gebiet der Stadt Ehrenfriedersdorf im sächsischen Erzgebirgskreis. Der höchste der sieben Granitfelsen erreicht

eine Höhe von 731,7 m ü.NHN. Weitere sechs Felsen wurden durch Steinbrucharbeiten abgetragen, die 1923 endeten.



Nachdem wir uns im Berghotel bei Kaffee und Kuchen oder Eisbecher für die Heimfahrt gestärkt hatten, ging es auch schon zurück nach Dresden. Ein wunderschöner Tag mit vielen Eindrücken ging zu Ende. Einhellige Meinung: "Das könnte man öfter machen"

Dr. Frank Stahl

## Treffen mit Vertretern der BB-Bank

Zur Vorstandssitzung am 29.06.2017 hatten wir zwei Herren der BB-Bank eingeladen. Herrn Frank Stöcker, Bereich Öffentlicher Sektor Direktionsleiter Südost und Herrn Mirko Fischer, Filialdirektor. In dem Gespräch ging es um Möglichkeiten der Zusammenarbeit in Bezug auf Sponsoring. Als erster Termin wurde der 14.09.2017 vorgemerkt.



**BB**  **Bank**

So muss meine Bank sein.

Endredaktion:  
Dr. Frank Stahl

Redaktionsschluss:  
30.07.2017

### Impressum

Postanschrift:  
Akademiker und Freunde 50plus e.V.  
Treff „Amadeus“

Striesener Straße 2  
01307 Dresden

#### Vorstand:

Dipl. phil. Richard W. Hafemann  
Dr. sc. phil. Rosemarie Griese  
Herr Günther Pöll

Dipl. Kulturwiss. Maria Möbius  
Dipl.-Ing. Horst Korbella  
Herr Thomas Schmidt

Tel.: 0351-4496116  
PKW: 0151 – 22330838  
Internet: [www.akademiker-und-freunde.de](http://www.akademiker-und-freunde.de)  
Email: [akafreu50plus@online.ms](mailto:akafreu50plus@online.ms)

Frau Gisela Waldmann  
Dr. oec. Frank Stahl  
Frau Petra Uhlig